

Ermunterungen
zum
Bergnügen
des Gemüths.
Erstes Stück.



Hamburg,
bey Johann Adolph Martini
1747.

106 **Physikalische Nachrichten.**

„Soll mich das Wetter nicht verlegen,

„Mich schnell in Sicherheit zu setzen!

Sieh! dummer Wanderer, geh! such einen sichern Ort;
Und wünsche bald den Tod; bald wünsch ihn wieder
fort.

Mich soll dein Wankelmuth der Menschen Zagheit
lehren,

Muß ich sie so, wie dich, verwegen wünschen hören.

Glaubt, Fremde, glaubet mir! der ist ein weiser
Mann,

Der zwar das Leben liebt, doch muthig sterben kann!

L. a. C.



Physikalische Nachrichten.

I.

Die so viele Verfasser und Leser der öffentli-
chen Blätter falsche Nachrichten von der
havelbergischen Misgeburt bekommen, so
werden auch wir nebst unsern Lesern uns zufrie-
den geben müssen, daß wir unsre im vorigen Stück
davon mitgetheilte Nachricht größtentheils wider-
ruffen müssen. Wir wollen zu Vergütung die-
ses Fehlers den hauptsächlichsten Inhalt eines
glaubwürdigen Briefes von dem Herrn D. Co-
thanus, Stadtphysicus in Havelberg, an einen
Gelehrten in Berlin, mittheilen.

Die Frau hatte in der 6ten Woche ihrer
Schwangerschaft den Rhinoceros gesehen, welcher
ihr

Ihr nach dem Kopfe geschnappt, und Mütze und Haube herunter gerissen. Das Kind ist weibliches Geschlechts gewesen, und hat, bis auf den Kopf, eine vollkommen menschliche Gestalt gehabt. Am Kopfe ist keine Stirne zu sehen gewesen, auch keine Hirschschale, sondern an deren Statt eine fleischichte blauliche Substanz, welche gleich nach der Geburt als eine Mütze hervorgehängen. Die Augen sind sehr klein und ganz verschlossen gewesen. Ueber dem Nackengrübchen ist eine kleine Oefnung gewesen, woraus bey dem Drücken ein milchähnlicher Saft gegangen. Ueber dieses sind Nase und Ohren theils verstümmelt, theils nicht an der rechten Stelle gewesen. Ausser diesem ist die Zunge wie ein roh Stück Fleisch gewesen. Diese hat es stets im Munde herum bewegt, desgleichen mit dem Kopf in die Höhe gehalten, und ihn nach einer Seite gewendet; worinnen auch allein, nebst dem Rachen und den Falten im Nacken, die Aehnlichkeit mit dem Rhinoceros bestanden. Uebrigens hält der Herr D. Cothenius dafür, daß die fleischichte über den Kopf hervorhängende Substanz eine Nachahmung der in der Bestürzung aufgesetzten Mütze und Haube gewesen. Es ist zu bedauern, daß die Aeltern dieser Misgeburt so wenig Liebe für die Aufnahme der Naturlehre gehabt, und die Ausschneidung und Abzeichnung derselben verwehret haben. Billig sollten solche Dinge nicht auf dem Willen un-
wissender Aeltern beruhen.